

BVMW ■ Vangerowstr. 17 ■ 69115 Heidelberg

<Anrede>n <Vornamen> <Nachnamen>
<P-Straße>
<P-PLZ> <P-Ort>

BVMW Wirtschaftsregion
Nordbaden-Rhein-Neckar

c/o br business relations GmbH
Technologiefabrik Karlsruhe
Haid-und-Neu-Straße 7
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 98990-660

Büro Rhein-Neckar:
Vangerowstr. 17
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 13890-10

Mail: nordbaden-rhein-neckar@bvmw.de
www.nordbaden-rhein-neckar.bvmw.de

28.02.22

Herausforderung für mittelständige Unternehmen in der Region: Nachhaltiger Güterverkehr und zukunftsfähige Logistik

Einladung: Event am 16.03.2022 beim Baden Airpark

Sehr geehrte Damen und Herren,

Unternehmen in der Logistik- und Mobilitätsbranche bilden das Rückgrat einer prosperierenden Wirtschaft. Die Bedeutung dieser drittstärksten Wirtschaftsbranche wurde durch die derzeit weltweit prägende Pandemie deutlich aufgezeigt, denn durch einen reibungslosen Warentransport mit durchgängigen Lieferketten und ausreichenden Lagerbeständen sorgen genau sie für die unabdingbare Verknüpfung zwischen Produktion und Handel bzw. Abnehmern.

Darüber hinaus sichern diese Unternehmen eine Vielzahl von Arbeitsplätzen und leisten eine beachtliche Wertschöpfung. Nicht nur die Digitalisierung und die Herausforderungen durch den Klimawandel, auch andere Rahmenbedingungen sorgen für enorme Herausforderungen. Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) in der Wirtschaftsregion Nordbaden-Rhein-Neckar (beinhaltet das Gebiet des Regierungsbezirks Karlsruhe zzgl. LK Ortenau, die Vorder- und Südpfalz sowie Bergstraße) hat sich auf Anregung seiner Mitglieder aus dem unternehmerischen Mittelstand diesem Thema angenommen. Der "Aktionskreis Güterverkehr und Logistik" hat sich mit der Entwicklung, aber auch den vorhandenen Problemen - gerade unter Berücksichtigung der regionalen Parameter und Vorgaben - auseinandergesetzt.

Gerne möchten wir Sie von den Ergebnissen dieser Expertenrunde mit der Bitte informieren, dass Sie die folgenden Anliegen in Ihrem kommunalen bzw. verbandlichen Bereich bei Ihren Fachressorts und Fachleuten sowie evtl. auch in Gremien platzieren.

1

Der BVMW. Gemeinsam für einen starken Mittelstand.

Bundesgeschäftsführung: Markus Jerger · Präsidium: Dr. Jochen Leonhardt, Dr. Hans-Michael Pott
Vorstand: Katja Pampus, Dr. Helmut Baur, Thiemo Fojkar, Willi Grothe, Arthur Zimmermann
Eingetragen in das Vereinsregister Berlin-Charlottenburg Nr. 19361 Nz

Sektion Deutschland der Europäischen Vereinigung der Verbände kleiner und mittlerer Unternehmen EV-KMU/CEA-PME Brüssel/Straßburg

Um die o.a. Warentransporte und nachhaltigen Lagerhaltungen sicherzustellen, werden dringend weitere Gewerbeflächen für den Logistikbereich benötigt. Die Unternehmer/innen stoßen hierbei immer wieder auf große Widerstände seitens der Kommune, da nach wie vor die Meinung vorherrscht, dass Logistikbetriebe eine in Relation zur Beschäftigtenzahl und Wertschöpfung viel zu hohen Flächenbedarf benötigen. Durch den erforderlichen Transformationsprozess, gerade im produzierenden Sektor, die Veränderung bei den Betriebsabläufen der betroffenen Unternehmen (z.B. hohe Regallager), aber auch die fortschreitende Digitalisierung bieten diese Parameter keine wirkungsvolle Aussagekraft mehr. Beispiele wie die Ansiedlung eines EDEKA-Zentrallagers im Rastatter Industriegebiet Lochfeld zeigen durchaus Machbares auf.

Bei der Ausweisung und Bereitstellung künftiger Gewerbeflächen sollte auch aus Gründen des Klimaschutzes auf die enge Verflechtung mit den vorhandenen, auch überregionalen Verkehrsangeboten geachtet werden. Kurze Wege von einer Autobahn bzw. einer wichtigen Schienentrasse zum Gewerbegebiet sorgen bekanntermaßen für eine wirkungsvolle CO₂-Einsparung.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist eine zukunftsorientierte und funktionierende Infrastruktur: auf der Straße, der Schiene, aber auch zu Wasser. So sind beispielsweise noch lange nicht alle Kapazitäten auf den Bundeswasserstraßen ausgeschöpft.

Das derzeitige Schienennetz reicht bei Weitem nicht aus, sodass der von vielen Logistikunternehmen avisierte „Teilumstieg auf die Schiene“ zumindest in den nächsten Jahren nicht realistisch erscheint. Gerade im Bereich unserer Wirtschaftsregion sind die Realisierungszeiträume von Neubaustrecken - wie beispielsweise zwischen Karlsruhe und Basel im Bereich Offenburg-Auggen -, aber auch die Suche nach akzeptablen Korridorräumen für eine Neubaustrecke zwischen Mannheim und Karlsruhe viel zu lang. Bezüglich der erforderlichen Planfeststellungen muss hier nachgebessert werden.

Auch auf den Straßen wird ungeachtet der berechtigten Forderung nach klimafreundlichen Fahrzeugen der Anteil des LKW-Verkehrs weiter zunehmen. Neben der zügigen Umsetzung der im Bundesverkehrswegeplan aufgeführten Neubaumaßnahmen - wie dem Ausbau des Autobahnanschlusses Rastatt Nord - sind natürlich die notwendigen Sanierungen, insbesondere bei den zahlreichen maroden Brückenbauwerken, zeitnah anzugehen.

Ein großes Problem stellt vor diesem Hintergrund der Warentransport in die Städte auf der sogenannten „letzten Meile“ dar. Die Ziele einer „grünen, klimaneutralen“ Stadtentwicklung

und den daraus resultierenden verkehrlichen Restriktionen (Fahrverbote, Tempolimit, einengende Straßenquerschnitte u.ä.) führen u.a. zum Einsatz alternativer Mobilitätsangebote wie kleiner E-Fahrzeuge, Lastenkrafträdern oder Projekten wie LOGITRAM. Doch hierzu müssen die Städte entsprechende HUBS und Umsetzungsmöglichkeiten in der Peripherie analog zum Personenverkehr (Park & Ride) ausweisen und anbieten.

Dies sind einige wichtige Anliegen des Aktionskreises, die wir in unserer öffentlichen Veranstaltung am 16.3.2022 mit Expert/innen, Unternehmer/innen sowie Politiker/innen auf dem Baden Airpark vertiefen möchten (siehe Anlage). Dazu sind auch Sie oder eine Vertretung herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Dies ist formlos möglich per Mail an nordbaden-rhein-neckar@bvmw.de oder telefonisch unter 06221 1389010. Natürlich stehen wir auch bilateral zu einem Austausch gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen



Claus Haberecht
Wirtschaftsdezernent a.D.,
Projektleitung Technologieregion Karlsruhe/ Mittelbaden



Jürgen Schmitt
Bürgermeister a.D.,
Projektleitung Metropolregion Rhein-Neckar



Gertrud W. Hilser
Leiterin Wirtschaftsregion
Nordbaden-Rhein-Neckar



Josef Stumpf
Leitung Wirtschaftsregion
Nordbaden-Rhein-Neckar